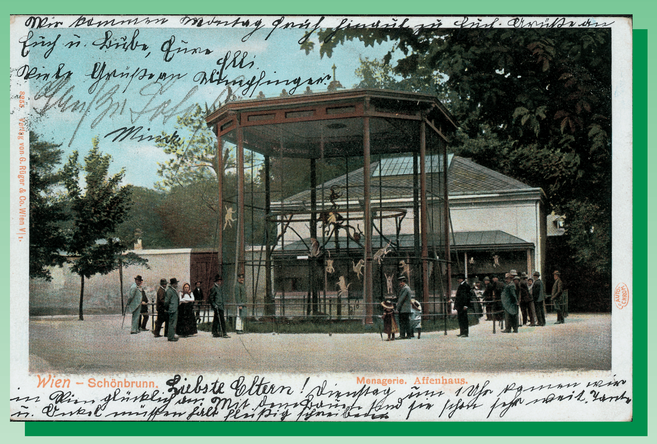
HISTORISCHER PFAD STATION 08

Das Affenhaus:

1841 – nachdem das Gebäude ursprünglich Stelz- und Schwimmvögel beherbergt hat, wird es als Affenhaus neu errichtet. Affen waren bis dahin im Verwaltungsgebäude, im heutigen Kleinvogelhaus sowie vorübergehend auch im Giraffenhaus untergebracht.

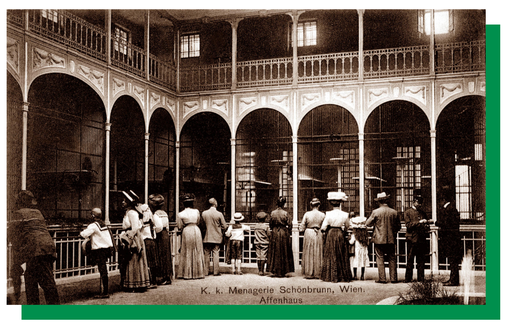
1847 – Zubau eines großen achteckigen Freiluftkäfigs mit einem Verbindungsgang zum Hauptgebäude. Der so genannte „Sprungkäfig“ ist mit einem Springbrunnen, Steigbäumen, Hängereifen und Stricken ausgestattet.



1878 – der erste Menschenaffe, das aus Südostasien stammende junge Orang-Utan-Weibchen „Madame Sophie“, trifft in Schönbrunn ein.

1899 – der Orang-Utan „Peter“, ein Geschenk des österreichisch-ungarischen Konsuls in Singapur, entkommt auf einen nahe gelegenen Baum. Er kann erst nach mehreren Tagen unter großer Anteilnahme von Bevölkerung und Presse wieder eingefangen werden.

1907 – Umbau des Hauses mit Affenplastiken von Karl Stary. Ein fortschrittliches Gestaltungskonzept des Menagerie-Leiters Alois Kraus wird dabei nicht verwirklicht. Die Probleme mangelnder Belichtung und Belüftung bleiben ungelöst.

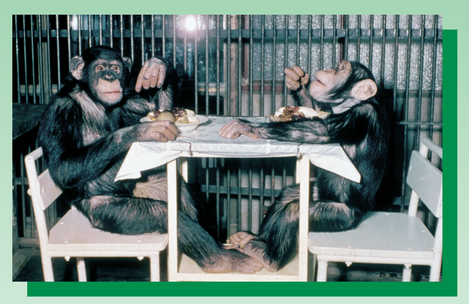


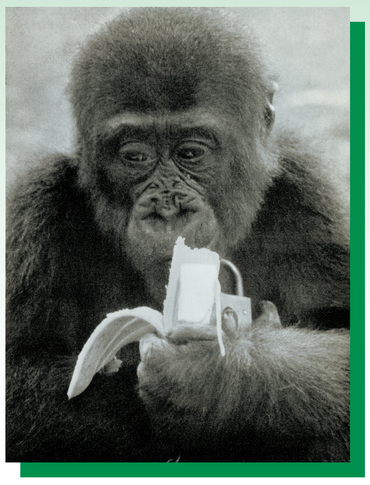
1921 – als Folge des Ersten Weltkrieges und der anschließenden Versorgungsprobleme gibt es vorübergehend keine Affen mehr im Tiergarten Schönbrunn.

1926 – gefördert von der „Hilfsaktion zum Wiederaufbau des Schönbrunner Tiergartens“, zieht „Gretl“, der erste Schönbrunner Schimpanse, ins Affenhaus ein.

1930 – das Affenhaus wird erneut umgebaut. Es erhält eine vom Hauptraum abgetrennte Abteilung für Menschenaffen mit einem Besucherpodium, vergrößerte Fenster sowie einen Anbau mit Freigehegen. Auch der Sprungkäfig wird wieder erweitert. Für den Besuch des Affenhauses wird zu dieser Zeit ein gesondertes Eintrittsgeld eingehoben.

1949 – der Schimpanse „Jonny“ kommt nach Schönbrunn. Er lebt 43 Jahre in seinem Gehege und stirbt erst 1992 im Alter von 45 Jahren.





1952 – mit dem Gorilla „August“, einem zweijährigen Jungtier aus Südkamerun, sind zum ersten Mal drei Arten von großen Menschenaffen gleichzeitig in Schönbrunn vertreten.

1986 – Umbau und Vergrößerung der Menschenaffen-Anlagen.

1996 – Eröffnung einer neuen Freianlage für die Orang-Utans. Das Orang-Utan Weibchen Nonja hat im Rahmen des Spiel- und Beschäftigungsprogrammes zu malen begonnen und mit dem Erlös aus dem Verkauf ihrer zahlreichen Bilder den Ausbau der Freianlage wesentlich mitfinanziert.

2009 – Übersiedlung der Orang-Utan-Gruppe in die neue Tiergarten ORANG.erie.

2012 – das Affenhaus wird nach seiner Revitalisierung wiedereröffnet. Der entkernte Innenraum wirkt nun hell und lebendig. Nur noch sechs Kleinaffenarten eilen sich die neu strukturierten Innengehege. Die Gitter wurden durch Glas ersetzt. In der erstmals für Besucher begehbaren Galerie ist eine Dauerausstellung zum Thema „Mensch und Affe“ zu sehen.

TIERGARTEN SCHÖNBRUNN

Arten schützen & erhalten

www.zoovienna.at